



Anlage 1

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Herrn
Detlef Schnöring
Bündnis 90 / Die Grünen
Rathaus

51465 Bergisch Gladbach

Fachbereich 1
Aus- und Fortbildung

Stadthaus Konrad-Adenauer-Platz 9
Auskunft erteilt:
Dirk Prinz, Zimmer 224
Telefon: 02202 / 14-2887
Telefax: 02202 / 14-2424
e-mail: d.prinz@stadt-gl.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr. 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

1. Juli 2004

Ihre Anfrage im Rahmen der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.06.2004 zu dem Tagungsordnungspunkt „Jugendarbeitslosigkeit in Bergisch Gladbach“

Sehr geehrter Herr Schnöring,

die Stadtverwaltung bildet z.Zt. 31 Auszubildende in zehn verschiedenen verwaltungsspezifischen bzw. technischen Ausbildungsberufen (Inspektoranwärter/in, Sekretäranwärter/in, Verwaltungsfachangestellte/r, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Bauzeichner/in, Vermessungstechniker/in, KFZ-Mechatroniker/in, Fachkraft für Bäderbetriebe, Straßenwärter/in, Fachkraft für Abwassertechnik) aus.

Zudem ist die Stadtverwaltung als Partnerbetrieb an einem Ausbildungsverbund für den Ausbildungsberuf „Fachinformatiker/in“ (Leitbetrieb Stadt Köln) und an einem Ausbildungsverbund für den Ausbildungsberuf „Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation“ (Leitbetrieb TechnologiePark Bergisch Gladbach) beteiligt.

Trotz der kritischen Finanzsituation wird die städtische Ausbildungsinitiative mit der Einstellung von 12 neuen Auszubildenden zum 01. August 2004 fortgesetzt.

Der Verwaltungsvorstand hat erst letzte Woche beschlossen, dass zum 01. August 2005 weitere 17 Auszubildende eingestellt werden sollen.

Für die Auszubildenden in den allgemeinen Verwaltungsberufen besteht z.Zt. eine leistungsabhängige Übernahmeregulung, die besagt, dass eine Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nur bei einer bestandenen Abschlussprüfung mit der Note „befriedigend“ oder besser erfolgt.

8

Eine unbefristete Übernahme in den technischen Ausbildungsberufen ist nur bei einer entsprechenden Stellenvakanz möglich.

Die Auszubildenden, die die Leistungsvorgaben nicht erreichen oder für die keine freie Planstelle vorhanden ist, erhalten aus sozialen Gründen einen befristeten Vertrag für die Dauer von sechs Monaten.

Bei der Vergabe von Praktikantenplätzen übernimmt die Stadt Bergisch Gladbach sicherlich eine Vorbildfunktion.

Im Rahmen der Betreuungsmöglichkeiten werden in fast allen Verwaltungsbereichen Praktikantenplätze für Schüler/innen, Umschüler/innen, Studenten/innen und Berufswiedereinsteiger/innen zur Verfügung gestellt.

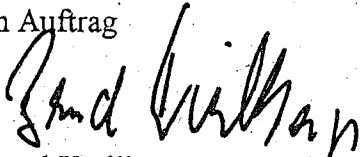
So sind in den letzten drei Jahren über 150 Praktikantinnen und Praktikanten beschäftigt worden, wobei noch anzumerken ist, dass fast jede Bewerbungsanfrage zum Erfolg geführt hat.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass die Stadtverwaltung als Arbeitgeber ihren Beitrag zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit leistet.

Dies gilt erst recht, wenn man die Rahmenbedingungen – insbesondere die Beschränkungen durch das Haushaltssicherungskonzept – berücksichtigt, die dem Personalbereich erhebliche Sparvorgaben auferlegen.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag



Bernd Kreilkamp



Anlage 2

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Stadt Bergisch Gladbach • 51439 Bergisch Gladbach

Frau
Sigrid Dehler
Neuenhaus 24a

51429 Bergisch Gladbach

Fachbereich Jugend und Soziales
Jugendhilfe- und Sozialplanung

Stadthaus
An der Gohrsmühle 18
Auskunft erteilt:
Michael Buhleier, Zimmer 519
Telefon: 0 22 02 / 14 28 30
Telefax: 0 22 02 / 14 70 28 30
e-mail: M.Buhleier@stadt-gl.de

18.08.2004

**Ihre Anfrage im Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) vom 11.03.2004
Soziale Hilfsangebote ohne öffentliche Zuschüsse**

Sehr geehrte Frau Dehler,

in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) am 11.03.2004 haben Sie anlässlich des 10jährigen Bestehens der Evangelischen Sozialberatungsstelle nachgefragt, ob es weitere Dienste und Einrichtungen in Bergisch Gladbach gibt, die soziale Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger vorhalten, ohne dass die Träger hierfür öffentliche Zuwendungen erhalten.

Wie ich Ihnen bereits mitgeteilt hatte, waren zunächst umfassende Recherchen notwendig, damit die Anfrage zufriedenstellend beantwortet werden kann.

Zu meiner Umfrage bei unterschiedlichen sozialen und kirchlichen Institutionen habe ich insgesamt sechs positive Rückmeldungen bekommen und zwar

- über den Arbeitskreis Asyl,
- vom Deutschen Kinderschutzbund,
- vom Deutschen Rotem Kreuz,
- von der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach,
- von der Kirchengemeinde St. Laurentius und
- von der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus Bensberg.

Die schriftlichen Rückmeldungen der vier zuerst genannten Institutionen habe ich als Anlage beigelegt.

Die Kirchengemeinde St. Laurentius hat formlos darüber informiert, daß der „Gronauer Mittagstisch“ im Pfarrverband GL- Mitte ein mal pro Woche einen Mittagstisch für ca. 30 Senioren anbietet.

Internet:
www.bergischgladbach.de

Kreissparkasse Köln
Bankleitzahl 370 502 99
Konto 312 000 015

Allgemeine Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8:30 - 12:30 Uhr
Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten
sind oben vermerkt.

10

Der Caritasbeauftragte der Katholischen Pfarrgemeinde St. Nikolaus Bensberg hat mir telefonisch mitgeteilt, dass er mit Unterstützung weiterer Ehrenamtler Ansprechpartner für Menschen mit Problemlagen im Bereich der Pfarrgemeinde ist. Falls ehrenamtliche Hilfestellungen allein nicht ausreichend sind, erfolgt eine Weitervermittlung an entsprechende professionelle Dienste und Einrichtungen.

Ich gehe davon aus, dass dies gängige Praxis in allen Kirchengemeinden der katholischen wie der evangelischen Kirchen ist.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Michael Kotulla

L
18.08.

Arbeitskreis Asyl in Anbindung der Gemeinden St. Joseph und St. Nikolaus

Unterkunft: Platzer Höhenweg

Ansprechpersonen: Frau Münzer
Herr Weber

Angebote:

1. Hausaufgabenhilfe
 - Für die 1. bis 6. Klasse
 - Di. 17.00 bis 18.00 Uhr

Asylbewerber Kinder:

Die Hausaufgabenhilfe wird von drei jugendlichen Honorarkräften betreut, die Honorare finanziert der Arbeitskreis Asyl. Die Kinder in Unterkunft Platzer Höhenweg haben große schulische Defizite, welche nicht im Zusammenhang mit den Sprachschwierigkeiten stehen. Der Arbeitskreis Asyl veranstaltet am 19.07.04 auf dem Gelände des Übergangsheim Platzer Höhenweg ein Sommerfest. Im Rahmen der Veranstaltung möchten die Verantwortlichen mit den Eltern in Kontakt treten, indem sie auf die Schulschwierigkeiten und auf ihre Verantwortung hinweisen.

Der Arbeitskreis Asyl möchte über das Angebot der Hausaufgabenhilfe mit den Eltern der Kinder in Kontakt treten, sie dienen als Türöffner.

Zielsetzung der Hausaufgabenhilfe:

Verbesserung der Integrations- und Bildungschancen von Kindern.

Sommeraktionen für Kinder

1. Die ev. Kirche veranstaltet einen Tagesausflug an die Ebertalsperre, mit Spielen und Grillen für Kinder von 7 – 13 Jahren. Die Kosten, der Kinder aus dem Übergangsheim Platzer Höhenweg trägt der Arbeitskreis Asyl.

2. Die ev. Kirche veranstaltet eine Kinderfreizeit vom 30.07.04 – 03.09.04 für Kinder von 7-11 Jahren.

Kostenbeitrag pro Kind 20 €.

Zielsetzung der Sommeraktionen:

Gruppenerlebnisse, Gruppenzusammenführung, Gruppenzusammenhalt, Integration in die Gruppe.

2. Deutschkurs I

- Mo. und Do. 17.00 – 18.30 Uhr
- Keine Altersbeschränkung
- Anmeldung erforderlich

Die Teilnehmerzahl ist auf 9 Teilnehmer begrenzt. Die Teilnahme an dem Kurs, der von qualifiziertem Personal unterrichtet wird, ist kostenfrei. Die Kosten der Kursbücher von 12 € werden von den Kursteilnehmern getragen.

Im Anschluss an den Deutschgrundkurs I, kann an der Volkshochschule eine externe Prüfung abgelegt werden und das „Europäische Sprachenzertifikat“ erworben werden. Das Familienbildungswerk des Deutschen Roten Kreuz finanziert den Kurs.

3. Beratung:

12

Beratung und Betreuung der Bewohner der Unterkunft Platzer Höhenweg.

- Di. 17.00 – 18.30 Uhr

Angebote:

- Familienhilfe
- Vermittlung und Heranführung an die städtischen Einrichtungen
- Vermittlung, von geprüften Rechtsanwälte, die sich auf bestimmte Länder spezialisiert haben.
- Gesprächskreise
- Vermittlung von fremdsprachigen Ärzten
- Hilfe im schulischen Bereich
- Netzwerkarbeit- Förderung und Vermittlung der ehrenamtlichen Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit, Förderung der interkulturellen Arbeit

Zielgruppe:

Migranten - innen, Asylbewerber - innen, Spätaussiedler - innen

Zielsetzung der Betreuung:

Betreuung und Förderung von Erwachsenen.

Ökumenische Flüchtlings- und Aussiedlerhilfe

Unterkünfte: Gartenstraße und Platzer Höhenweg

Ansprechpersonen: Frau Müller

Frau Dieckmann

Frau Anni Müller steht ein monatlicher Betrag von 90,- € , von der Pfarrgemeinde St. Nikolaus, für Arbeitsmaterial, Freizeitmaterial und Ausflüge zur Verfügung gestellt wird

Angebote:

- Vermittlung zur ZAK
- Kulturprogramm
- Hausbesuche
- Intensive Familienbetreuung
- Kontaktpflege zu Schulen
- Unterstützung und Begleitung bei Problemen mit Ämtern, Schulden, u.s.w.
- Öffentlichkeitsarbeit gegen Ausländerfeindlichkeit
- Heranführen der Familien an das deutsche Schulsystem
- Netzwerkarbeit
- Kontaktpflege zu deutschen Sportvereinen
- Heranführung an das Deutschtum

1. Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Gartenstraße

- Di. 16.00 – 18.00 Uhr
- Intensivbetreuung, schulschwacher Kinder und Jugendlicher
- Spiele
- Freizeit Angebote

2. Kinderspielstunde in Moitzfeld

- Fr. 15.00 – 18.00 Uhr
- Spiele
- Basteln
- Freizeit Angebote

Spätaussiedler Kinder:

Die Kinder besitzen eine gute Schulbildung haben aber aufgrund von Sprachschwierigkeiten Probleme in der Schule. Neben den Sprachschwierigkeiten bereitet das wenig repressive deutsche Schulsystem den Kindern, Jugendlichen und den Eltern Probleme. Kontakte und Freundschaften pflegen die Kinder und Jugendlichen nur innerhalb ihrer Nationalität.

Zielgruppe:

Kinder und Familien

Zielsetzung:

Förderung der Familien im schulischen und beruflichen Bereich. Zusammenführung der Menschen, mit unterschiedlichsten Nationalitäten und deutschen Staatsbürgern.



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund, Hauptstraße 310, 51465 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach
Fachbereich Jugend und Soziales
z. H. Herrn Hastrich
Stadthaus
An der Gohrsmühle 18
51439 Bergisch Gladbach

Stadt Berg. Gladbach

2004 JUL 08

→ J-100
Bühler
Ja 08
/ 07.

**Deutscher
Kinderschutzbund**

Kreisverband
Rheinisch-Bergischer Kreis e. V.

Hauptstraße 310
51465 Bergisch Gladbach

Tel. (02202) 3 99 24
Fax (02202) 24 38 66
dksb-rheinbergkreis@arcor.de

6.7.2004

**Anfrage im Jugendhilfeausschuss vom 11.3.2004, Soziale Hilfsangebote ohne
öffentliche Zuschüsse – Ihr Schreiben vom 25.6.2004**

Sehr geehrter Herr Hastrich,

folgende Angebote unseres Vereins werden nicht öffentlich bezuschusst:

- Elternselbsthilfegruppe Überaktives Kind
- Kinder- und Jugendtelefon (auch Ausbildung der Ehrenamtlichen, Supervision)
- Auto-Kindersitz-Verleih
- Kleiderladen
- Familienbetreuung (auch Ferienaktionen für Kinder, Feste und Feiern für Kinder und ihre Familien)
- Gruppe für allein erziehende Eltern

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Auskünften geholfen zu haben und verbleiben

mit freundlichem Gruß

Dagmar Ibe
Geschäftsführerin

15

Bankverbindungen:

Pfaffrathener Raiffeisenbank eG Bergisch Gladbach 360 7716 012 (BLZ 370 626 00), Kreissparkasse Köln 311 001 219 (BLZ 370 502 99)
Mitglied des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes; gemeinnützig i. S. der Abgabenordnung

Kreisverband Rhein.-Berg. Kreis e.V.

Familienbildungswerk

E-Mail: Familienbildungswerk@rhein-berg.drk.de

Deutsches Rotes Kreuz 

DRK-Kreisverband Rhein.-Berg. Kreis · Hauptstraße 270 · 51465 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach

FB. Jugend und Soziales

Herr Hastrich

An der Gohrsmühle 18

51439 Bergisch Gladbach

Stadt Berg. Gladbach

S-100/Bu

Handwritten signature

2004 JUL 16 10:10

Handwritten: 14/19.7.

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Bearbeiter/AZ

Durchwahl

Datum

Fr. Münzer

93641-
02202/9364121

15.07.2004

Anfrage: Soziale Hilfsangebote ohne öffentliche Zuschüsse

Sehr geehrter Herr Hastrich

Frau Bosbach bat mich, Ihnen mit diesem Schreiben eine Antwort auf Ihre Anfrage zu geben.

Die sozialen Hilfsangebote, die in meinem Verantwortungsbereich liegen und ohne finanzielle Förderung geleistet werden sind sehr vielfältig und werden zeitlich unterschiedlich angefragt. Ich habe Ihnen eine Aufstellung angefertigt, die für den jetzigen Zeitpunkt aktuell ist. Das kann sich aber jederzeit ändern und hängt wesentlich von meiner Bereitschaft ab, mir die entsprechende Zeit für die Hilfesuchenden zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

DRK-Familienbildungswerk

i.A. Mechthild Münzer

16

Anschrift
Hauptstraße 270
51465 Bergisch Gladbach

Telefon
(0 22 02) 9 36 41-0
Telefax
(0 22 02) 9 36 41 17

Postbank: Köln (BLZ 370 100 80) 24 45-507
Banken
Kreissparkasse (BLZ 370 502 99) 311/001 659
Pafraather Raiffeisenbank e. G. Bergisch Gladbach
(BLZ 370 626 00) Kto.-Nr. 360 409 60 13

E-Mail:
kreisverband@rhein-berg.drk.de
Internet:
www.rhein-berg.drk.de

Soziale Hilfsangebote des Familienbildungswerks im Deutschen Roten Kreuz

Bearbeitung: Mechtild Münzer

Seit einigen Jahren bin ich Koordinatorin für „soziales Ehrenamt“ im DRK. Dieses Amt sieht eigentlich vor, ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu akquirieren, die für Menschen in Notfällen eingesetzt werden können.

Die Leistungen, die in diesem Bereich anfallen sind so vielschichtig, dass eine Zuordnung oder Koordinierung schwer möglich ist.

Viele Bürgerinnen und Bürger verbinden mit dem Roten Kreuz eine Organisation, die „für alle Notfälle“ ein Hilfsangebot bereithält.

Um diese Arbeit zielgenauer erledigen zu können bedarf es einer kontinuierlichen Bearbeitung dieses Sachgebietes von ca. 10 Stunden pro Woche.

folgende Hilfsangebote werden bei mir angefragt und „nebenbei“ bearbeitet:

- Hilfe für Asylbewerber, z.B. bei Behördengängen, schulischen Problemen, Möbelbeschaffung, Vermittlung zu Einrichtungen mit speziellen Beratungsangeboten
- Hilfe für schwangere Frauen, z.B. Babyausstattung, Vermittlung zu Beratungsstellen
- Hilfe für arbeitslose, z.B. Vermittlung zum City-Service, Hilfe zur Arbeit, Skarabäus,
- Hilfe für Familien in Notsituationen, z.B. Vermittlung von Leih-Großmüttern, Babysittern, ehrenamtliche Besuchsdienste

In den meisten Fällen handelt es sich um Gespräche mit „Personen in Notsituationen“ und der Vermittlung an Behörden und Organisationen mit spezieller Beratung.

Doch immer setzt das ein offenes Ohr für die Nöte der Hilfesuchenden und entsprechende Zeit voraus.

Bergisch Gladbach, den 15.07.2004

Mechtild Münzer
DRK-Familienbildungswerk

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERGISCH GLADBACH

5-100/B
13
07.

Ev. Kirchengemeinde, Paffrather Str. 72 a, 51465 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach
- Fachbereich Jugend und Soziales

51439 Bergisch Gladbach

Stadt Berg. Gladbach

2004 JUL 09 09:35

19.7.

Ihnen schreibt:
Ev. Verwaltungsamt

Paffrather Str. 72 a
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 0 22 02/9 36 67-0

Telefax: 0 22 02/9 36 67-8

mail@verwaltungsamt.de

www.verwaltungsamt.de

08.07.2004

Anfrage vom 25.06.2004 zum sozialen Hilfsangebot ohne öffentliche Zuschüsse

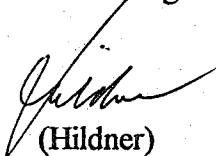
Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ev. Kirchengemeinde bietet mit ihren sechs Pfarrbezirken mit 6 Pfarrern (Vollzeit), 6 Gemeindegliederinnen (halbtags), 2 Mitarbeiterinnen in der Jugendarbeit (Teilzeit) und der Krankenhausseelsorge (Vollzeit) ein breit gefächertes soziales Angebot für die Bereiche Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit. Dieses Angebot steht grundsätzlich allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bergisch Gladbach offen.

Darüber hinaus stellt die Ev. Kirchengemeinde unentgeltlich Räumlichkeiten für die Seniorenbeauftragen und Seniorenberatung der Stadt Bergisch Gladbach zur Verfügung. Zudem unterhält die Kirchengemeinde eine „Kleiderkammer“ auf dem Quirlsberg.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:


(Hildner)

18